



NEWSLETTER

Nr. 21/September 2026
www.clubderradfernfahrer.ch



Liebe Radsportfreundinnen und Radsportfreunde

Was für ein Radsommer! Unsere Fernfahrt nach Bordeaux bot alles: Traumwetter, Bilderbuchlandschaften, viele Kilometer und eine Stimmung, die sogar müde Beine wieder munter machte.

Ein riesiges Dankeschön an Markus für die perfekte Organisation und seine unzähligen Freizeitstunden, an Ruedi für den Besenwagen – er fand nicht immer alle sofort 😊, aber alle fanden ins Ziel – und an Gourmetkoch Christoph Hofer. Dank seinem legendären Gewürzchischtli war wirklich alles an Bord!

Es wurde gelacht, geholfen und angepackt – genau das ist CDR-Teamgeist. Beim Abschlussessen in Suhr waren die Beine längst erholt, der Gesprächsstoff aber noch lange nicht.

Auch die Schlusstour war ein Volltreffer: Sonne bestellt, Strecke geprüft, nichts dem Zufall überlassen – danke, Werni! Und herzlichen Dank an Philipp und Ruth Meli für Gastrecht, Speis und Trank. Ein perfekter Saisonabschluss!

Das nächste Highlight wartet schon: unsere **GV am 21. November** in Suhr. Kommt zahlreich – für Rückblick, Ausblick, Apéro und vielleicht auch ein gemeinsames Nachtessen.

Viel Spass beim Lesen – und weiterhin Rückenwind auf und neben dem Velo!

Sportliche Grüsse und hebed Sorg

Sandra

Fernfahrt Grenchen – Bordeaux, 11. Juli bis 20. Juli 2026

Etappe 1 Grenchen – Pontarlier, 131 km und 1'550 Hm

Am Samstag 11. Juli starten kurz nach 10 Uhr bei herrlichem Wetter 6 Fahrerinnen und 20 Fahrer sowie Christoph Hofer und Ruedi Beck als Helfer zur diesjährigen Tour. Nach dem flachen Einrollen bis zum Neuenburgersee kommen die knackigen Anstiege durch die Areuse-Schlucht. Gegen Pontarlier zu wird der Himmel immer schwärzer und einige werden noch vom Gewitterregen erwischt.



Etappe 2 Pontarlier – Bourg en Bresse, 151 km und 1'530 Hm

Heute Morgen ist es angenehm kühl und es hat sogar leichten Morgennebel. Die ersten 100 km führen leicht coupiert durch den wunderschönen Jura. Danach folgt die Abfahrt an die L'Ain. Der Anblick von oben ist unvergesslich. Gegen Bourg en Bresse zu wird es erstmals so richtig heiss.



Etappe 3 Bourg en Bresse – Roanne, 134 km und 1'860 Hm

Die ersten knapp 50 km sind flach, bis im Beaujolais-Gebiet die Saône überquert wird. Danach erfolgt der kurze, dafür um so steilere Anstieg zum Mont Brouilly, an welchem ein paar Wochen später die Spitzenfahrerinnen der Tour de France ein spannendes Duell austragen. Nach 3 weiteren Pässen und einer kaum endenden Abfahrt erreichen wir Roanne.



Etappe 4 Roanne – Clermont Ferrand, 136 km und 1'800 Hm

Kurz nach dem Start überqueren wir die Loire. Danach erfolgt durch riesige Waldgebiete der Aufstieg zum 1077 m hohen Col de la Loge des Gardes. Am heutigen französischen Nationalfeiertag erfreuen wir viele Franzosen mit unserem neuen Fernfahrt-Trikot. Heute wird es wieder richtig heiss und die letzten 45 flachen km bis Clermont Ferrand zehren an den Kräften.



Etappe 5 Clermont Ferrand – Aurillac, 161 km und 2'630 Hm

Heute steht die Königsetappe auf dem Programm und wie letztes Jahr regnet es schon beim Morgenessen, jedoch nur kurz. Stadtauswärts geht es sehr steil aufwärts und für die Begleitfahrzeuge wird es anspruchsvoll auf den engen Strassen. Schon bald kommt eine schwarze Wand und starker Wind auf uns zu. Wer Glück hat, findet einen Unterstand bis der Gewitterregen mit Graupel vorbei ist. Schon bald kehrt die Sonne zurück und die Strassen trocknen ab. Auf abwechslungsreicher Strecke radeln wir dem Col de Pas de Peyrol entgegen und sehen immer mehr Vulkankegel. Zum Glück können wir es etwas gemütlicher nehmen als am Tag zuvor die Fahrer der Tour de France. So ist dieser Pass viel weniger hart als zuvor befürchtet. Die lange, rasante Abfahrt entschädigt für den Anstieg.



Etappe 6 Aurillac – Cahors, 164 km und 1'240 Hm

Die ersten 40 km verlaufen auf einer Hochebene mit einem veritablen Wellblechverlauf. Danach erfolgt die lange Abfahrt ins Tal der Lot, welcher wir die nächsten eineinhalb Tage folgen werden. Auch heute Vormittag regnet es kurz etwas, danach wird es wieder heiss. Die Strasse führt zum Teil unter überhängendem Fels durch und ist



abwechslungsreich, jedoch fast ausschliesslich flach. Einige benutzen den Radweg, welcher auf dem Trasse einer ehemaligen Bahnstrecke verläuft und sogar einen Tunnel durchquert.

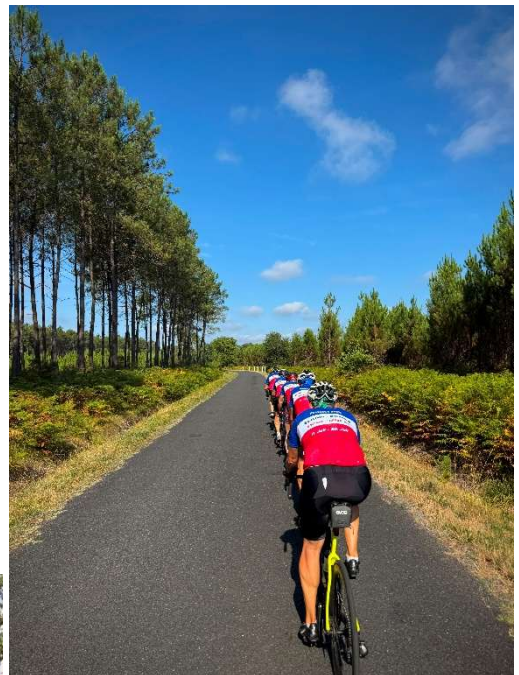
Etappe 7 Cahors – Marmande, 141 km und 1'370 Hm

Und es geht weiter der Lot entlang für die nächsten 66 km. Ausgangs Cahors gibt es sehr schöne Brücken, sehenswerte Örtchen und die sich schlängelnde Lot zu bestaunen. Gestern hatte es viele Baumnussplantagen, heute Haselnussplantagen. Riesige Sonnenblumenfelder sehen wir sowieso täglich. Das Streckenprofil wird immer flacher und so ist es auch von Vorteil, dank Windschatten in der Gruppe zu fahren.



Etappe 8 Marmande – Bordeaux, 132 km und 750 Hm

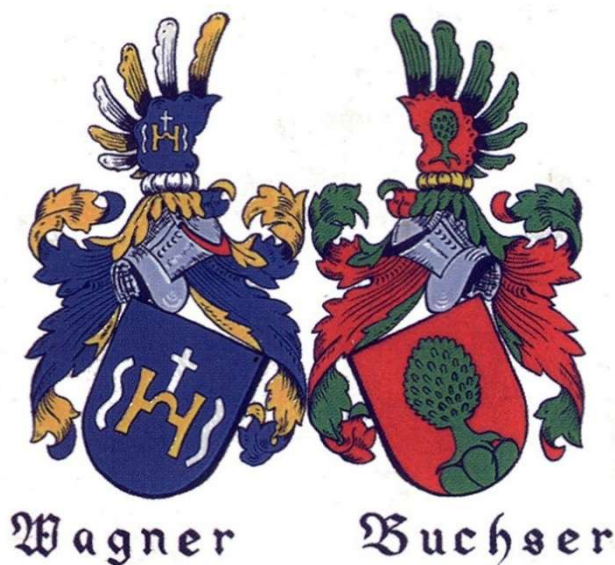
Und schon starten wir zur letzten Etappe. Nach 42 km gibt es in Bazas bereits den ersten Kaffeehalt, inmitten des Samstagsmarktes. Danach geht es zügig westwärts und schon bald erreichen wir die riesigen Kieferwälder. Nun verläuft die Strecke vor allem auf Radwegen durch diese Wälder. Eingangs Bordeaux besammeln wir uns in einem Restaurant und begiessen die erfolgreiche Ankunft. Die Stimmung ist natürlich sehr gut. Das Gruppenfoto des erfolgreichen Teilnehmerfeldes wird auch noch geschossen. Nach den letzten paar km zum Hotel werden gleich die Velos in den Lieferwagen verladen. Nach dem Nachtessen bleibt noch Zeit für eine erste Stadtbesichtigung.



Am Sonntagmorgen früh fährt Christoph mit dem Lieferwagen schon retour in die Schweiz. Markus hat noch eine Stadtführung organisiert, an welcher die meisten teilnehmen. Danach reisen die Nächsten mit dem Zug heimwärts. Die verbleibende Gruppe geniesst noch ein gemeinsames Nachtessen und fliegt am Montag zurück.



Ein ausführliches und humorvolles Tagebuch ist ersichtlich unter [CDR-Fernfahrt2026 Tagebuch Roger+Ruedi-Beck.pdf](http://CDR-Fernfahrt2026_Tagebuch_Roger+Ruedi-Beck.pdf) (clubderradfernfahrer.ch)



- Familienwappen
- Wappenscheiben
- Wappen jeglicher Art
- Wappen malen

Renè Wagner-Buchser
 Storchenhof 448
 5044 Schlossrued
 Tel. 062 721 33 12
 Mail: r.wagner@quickline.ch

Ein paar Eindrücke vom Abschlusssessen in Suhr

Am Freitagabend, 4. September fand im Bären Suhr das traditionelle Abschlusssessen zur Fernfahrt statt. Beim Apéro und anschliessendem Nachtessen konnten die herrlichen Erinnerungen an die Fernfahrt aufgefrischt werden. Sandra bedankte sich bei den Organisatoren Markus, Christoph und Ruedi für ihre hervorragende Arbeit während der ganzen Tour mit einem Präsent. Markus gab einen kleinen Ausblick für die nächstjährige, neuntägige Tour, mit Start und Ziel in der Schweiz.

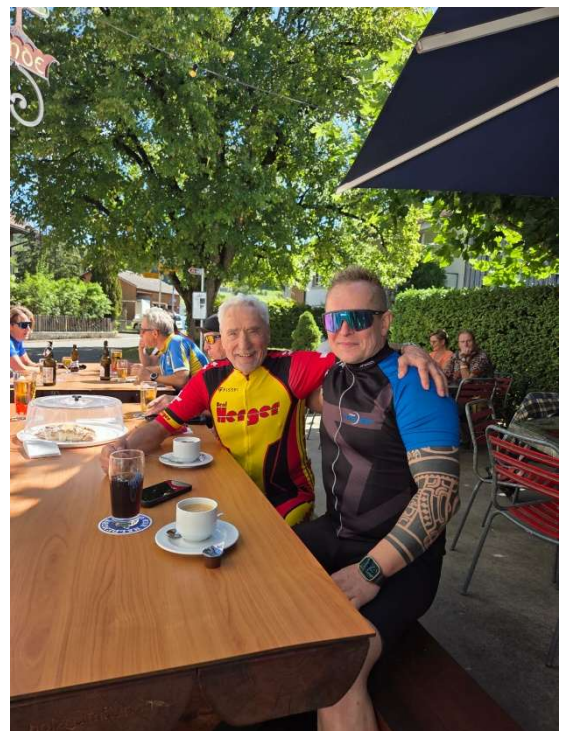


Abschlusstour 2026 in Bäretswil

Dieses Jahr durften wir bei Philipp Meli in Bäretswil das Gastrecht für die Abschlusstour geniessen. Um 10 Uhr besammelten sich bei der Eishalle Bäretswil 10 RadfahrerInnen bei idealstem Herbstwetter. Kaum gestartet, klagte Philipp, dass er umkehren müsste, da die Schaltung ohne Strom sei. Er könne nur mit kleinem Gang radeln. Ich überredete ihn, doch so gut und lang es geht mitzufahren. Er ist dann tatsächlich die ganze Runde gefahren ohne Probleme.

In Madetswil radelten wir am eindrücklichen Erdhaus von Walter Andreas Müller vorbei. Etwas später passierten wir eingangs Rikon einen riesigen Menschauflauf. Es handelte sich um die 100-Jahr Feier und den Rampenverkauf der Pfannenfabrik Kuhn. Nach einem kurzen Stück der ausgetrockneten Töss entlang begann der lange Aufstieg bis oberhalb Oberschlatt, wo wir auf 758 m.ü.M. den höchsten Punkt erreichten. Danach folgte die rasante Abfahrt zum Restaurant Linde in Oberlangenhard. Dort verpflegten wir uns an der Sonne mit Getränken und Nussgipfel. Nach der restlichen Abfahrt nach Zell ging es auf dem Veloweg erneut der Töss entlang bis nach Bauma. Bis Bäretswil war es dann nur noch ein kurzer Aufstieg beim Textilmuseum Neuthal. So waren wir nach weniger als zweieinhalb Stunden, 54 km und 750 Höhenmetern zurück in Bäretswil.

Philipp machte sich gleich an die Arbeit als Grillmeister und Ruth tischte verschiedenste, selbst zubereitete Salate und später Kuchen auf. So konnten wir uns in gemütlicher Runde stärken und verwöhnen lassen.





Ein herzliches Dankeschön an Philipp und Ruth für das Gastrecht und die sehr feine Verpflegung. Mir hat es Spass gemacht, den TeilnehmerInnen ein paar schöne Velostrecken im Tösstal zu zeigen.

Werner Baumeler

Club der Radfernfahrer CDR

Wer wir sind

1984 hatten ein paar ambitionierte Radfahrer die Idee, alle vier Jahre eine Olympische Radfernfahrt nach Athen zu organisieren. Nachdem die erste Fernfahrt erfolgreich durchgeführt wurde, gründete man im November 1984 den CDR, den Club der Radfernfahrer.

Was wir tun

Wir führen jedes Jahr eine ein- oder zweiwöchige Fernfahrt durch. Die bisherigen Ziele sind auf der Homepage unter der Rubrik «Rückblick» aufgelistet. Im Februar wird jeweils ein verlängertes Winter-Weekend organisiert und wir treffen uns zwei- bis dreimal im Jahr zu einem lockeren Höck.

Wen wir ansprechen

Wer gerne auf dem Rennrad sitzt, keine Scheu vor längeren Etappen hat, das Zusammensein mit anderen Radbegeisterten geniessen möchte, ist herzlich eingeladen Mitglied zu werden.

Vorstand

Sandra Lüdi (Präsidentin)

Werner Baumeler

Markus Kunz

Roland Stäuble

René Wagner

luedi_sandra@bluewin.ch

wernerbaumeler@bluewin.ch

mkunz03@bluewin.ch

roland_staeuble@bluewin.ch

r.wagner@quickline.ch

Für weitere Informationen siehe:

www.clubderradfernfahrer.ch

Veloreisen

mit dem E-Bike & E-Mountainbike



96%
empfehlen
unsere Reisen



Franco Marvulli, der
Veloreisen-Botschafter
ist begeistert

Typisch Twerenbold

- Die spannendsten Velostrecken Europas
- Versierte Veloguides
- Übernachtung im Hotel oder Flussschiff



twerenbold.ch/veloreisen
056 484 84 84

 **Twerenbold**
Reisekultur, die inspiriert